



Wiege des Judentums in der Schweiz. Exkursion nach Endingen und Lengnau

**Führung auf dem Kulturweg der Aargauer Gemeinden Endingen und Lengnau
Begegnung mit Leo Gideon**

Mittwoch, 17. Juni 2026, 13.30-17.00 Uhr

Rückseite

Endingen und Lengnau: Wiege des Judentums in der Schweiz

Seit 400 Jahren leben Juden in den beiden Aargauer Dörfern Endingen und Lengnau, im Surbtal zwischen Baden und Zurzach gelegen. Jahrzehnte lang durften jüdische Menschen in der Schweiz nur hier wohnen und eigene Gemeinden gründen. Erst 1866 erhielten sie das Recht, sich in der ganzen Schweiz niederzulassen. Die beiden Aargauer Dörfer spiegeln die bewegte Geschichte der Schweizer Juden von der Ausgrenzung bis zur definitiven Emanzipation und damit zur Gleichberechtigung.

Führung mit der Historikerin Erika Clarisse

Nirgendwo in der Schweiz finden Besucher eine so dichte und intakte jüdische Baukultur. Auf dem zweieinhalbstündigen Rundgang besuchen wir in Endingen die Synagoge, das Schul- und Gemeindehaus, das rituelle Tauchbad (Mikwe), Häuser mit Doppeleingängen sowie den gemeinsam mit Lengnau genutzten Friedhof. Auf kleinstem Raum erhalten wir Einblick in die zerbrechliche Geschichte des Verhältnisses zwischen Juden und Christen.

Begegnung mit Leo Gideon

Im Anschluss an die Führung treffen wir Leo Gideon zum Gespräch. Er ist als Jude in Weinfelden aufgewachsen und lebt heute in Wettingen AG. Mit ihm tauschen wir uns aus über unsere Eindrücke und ihre Bedeutung für das interreligiöse Zusammenleben im Thurgau heute.

Organisation

Datum **Mittwoch, 17. Juni 2026, 13.30-17.00 Uhr**

Treffpunkt vor der Synagoge in Endingen

Leitung Matthias Loretan, Präsident des Interreligiösen Arbeitskreises

Kurskosten CHF 25.- pro Person

Reise Individuell. Wie bieten Mitfahrgelegenheit mit einem Kleinbus ab Weinfelden (Richtpreis: CHF 25.-)
Wer von jenen, die privat mit dem Auto anreisen, kann wie viele Mitfahrgelegenheiten anbieten?

Anmeldung bis Sonntag, 10. Juni 2026, über www.keb.kath.ch

